

Die Kronzeugenregelung als Instrument zur Bekämpfung organisierter Kriminalität

Ein Beitrag zur deutsch-italienischen
Strafprozeßrechtsvergleichung

von

Stefanie Mehrens



Freiburg im Breisgau 2001

Inhaltsübersicht

Vorwort	V
Inhaltsverzeichnis	XI
Abkürzungsverzeichnis	XIX
I. Kapitel: Einleitung	1
II. Kapitel: Historische Grundlagen der Kronzeugenregelung	7
A. England	9
B. USA	12
C. Ergebnis	15
III. Kapitel: Die Rechtslage in Deutschland	17
A. Zum Begriff des Kronzeugen	19
B. Die geschichtliche Entwicklung der Kronzeugenregelung	22
1. Deutschland bis 1945	22
2. Bundesrepublik Deutschland	26
C. Abgrenzung der Kronzeugenregelung von ähnlichen Instituten	29
1. Die Rolle des Kronzeugen als Aufklärungsgehilfe: Abgrenzung von Vertrauenspersonen, Informanten und verdeckten Ermittlern	29
2. Die der Kronzeugenregelung zugrunde liegende Interessenabwägung: Abgrenzung zum rechtfertigenden Notstand	31
3. Die materiellrechtliche Vergünstigung trotz begangener Straftat: Abgrenzung zu Rücktritt und tätiger Reue sowie zum Nachtatverhalten	32
4. Die Einstellung des Verfahrens trotz begangener Straftat: Abgrenzung zu den §§ 153 ff. StPO	36
5. Absprachen	40
D. Überblick über die Kronzeugenregelungen des geltenden Rechts	42
1. Anwendungsbereich	42
2. Ansiedlung im Recht	43
3. Form der Offenbarungen und Aufklärungsrisiko	43
4. Geltungsdauer	44
5. Ergebnis	44
E. Der kriminologische Hintergrund des Art. 5 KronzG	46
1. Das Phänomen der organisierten Kriminalität	46

2.	Zur Definition organisierter Kriminalität	46
3.	Die Erscheinungsformen der organisierten Kriminalität in der Bundesrepublik Deutschland	49
4.	Rechtstatsächliche Daten	54
5.	Das Gefährdungspotential der organisierten Kriminalität	58
6.	Ursachen der organisierten Kriminalität	59
7.	Bekämpfung der organisierten Kriminalität	60
8.	Ergebnis	62
F.	Analyse des Art. 5 KronzG	63
1.	Vorbemerkung	63
2.	Analyse des Art. 4 KronzG	63
3.	Besondere, von Art. 4 KronzG abweichende Merkmale des Art. 5 KronzG	91
4.	Zusammenfassung und Bewertung	108
G.	Prozessuale Aspekte bei Anwendung der Kronzeugenregelung gemäß Art. 5 KronzG	109
1.	Verfahrensrechtliche Stellung des Kronzeugen	109
2.	Verweigerung der Aussage	110
3.	Verlesung des Vernehmungprotokolls zur Gedächtnisunterstützung oder bei Widersprüchen zwischen den beiden Aussagen	111
4.	Beweiswürdigung	111
5.	Folgen einer falschen Aussage des Kronzeugen	112
6.	Die Kronzeugenregelung als Instrument der Wahrheitsfindung	113
H.	Zeugenschutz	114
1.	Bedeutung des Zeugenschutzes	114
2.	Staatliche Verpflichtung zum Zeugenschutz	115
3.	Zeugenschutzbestimmungen des geltenden Rechts	115
4.	Bewertung	121
I.	Die Anwendung des Art. 5 KronzG in der Praxis	123
1.	Methodik	123
2.	Anwendungsfälle des Art. 5 KronzG	127
3.	Die Grundeinstellung der Befragten zum Institut der Kronzeugenregelung	129
4.	Die Gründe für die seltene Anwendung des Kronzeugengesetzes	131
5.	Sonstige mit Art. 5 KronzG verbundene Probleme	138
6.	Reformvorschläge	144
7.	Zusammenfassung und Stellungnahme	155

IV. Kapitel: Die Rechtslage in Italien	161
A. Einführung	163
1. Begriffsbestimmungen	163
2. Die <i>collaborazione processuale</i> als Teil der sogenannten <i>legislazione premiale</i>	164
3. Abgrenzung von ähnlichen Instituten	167
B. Geschichtliche Entwicklung der <i>collaborazione processuale</i> bis heute...	173
C. Die materiellrechtliche Regelung der <i>collaborazione processuale</i> für organisiert begangene Straftaten - Art. 8 L. 12 luglio 1991, n. 203....	180
1. Vorbemerkung: Das Scherenprinzip (<i>il modello a forbice</i>)	180
2. Tatbestandsmerkmale des Art. 8 L. 12 luglio 1991, n. 203	181
D. Die Behandlung der <i>collaboratori</i> im Bereich der <i>misure cautelari</i>	218
1. Allgemeines zu den <i>misure cautelari</i>	218
2. Die Anwendung der <i>misure cautelari</i> auf Täter aus dem Bereich der organisierten Kriminalität	219
3. Die Anwendung der <i>misure cautelari</i> auf <i>collaboratori di giustizia</i>	219
E. Strafvollstreckungsrechtliche Vergünstigungen für <i>collaboratori di giustizia</i>	223
1. Überblick über das Strafvollstreckungsrecht	223
2. Sonderregelungen für <i>collaboratori di giustizia</i>	228
3. Einzelheiten zu den verschiedenen relevanten Vorschriften	229
F. Zusammenspiel der Vergünstigungen	247
G. Prozessuale Aspekte bei Anwendung der Kronzeugenregelung	248
1. Verfahrensrechtliche Stellung des <i>collaboratore</i> : Beschuldigter und/oder Zeuge?	248
2. Die Verlesung des Vernehmungsprotokolls aus dem Ermittlungsverfahren im Falle der Aussageverweigerung sowie bei Abweichungen zwischen den Angaben	250
3. Beweiswürdigung	253
H. Zeugenschutz	255
1. Polizeilicher Zeugenschutz	255
2. Strafprozessualer Zeugenschutz	268
3. Zusammenfassung	271
I. Tatsächliche Daten	273

K. Anwendungsprobleme bei den Vorschriften über die collaborazione processuale	278
1. Glaubwürdigkeitsproblematik	278
2. Erklärungen auf Raten	279
3. Die Rolle des Staatsanwalts	281
4. Rolle des Verteidigers	283
L. Neue Tendenzen	285
1. Die Prozesse gegen Giulio Andreotti	285
2. Der Gesetzentwurf Nr. 2207 (senato)	287
3. Der Gesetzentwurf Nr. 1927 (senato)	290
4. Der Gesetzentwurf Nr. 2843 (senato)	291
M. Zusammenfassung	293
V. Kapitel: Rechtsvergleichende Erwägungen und rechtspolitische Schlußfolgerungen	295
A. Rechtsvergleichende Übersicht	297
1. Einordnung der Kronzeugenregelung in das Rechtssystem	297
2. Die materiellrechtliche Kronzeugenregelung für organisiert begangene Straftaten	301
B. Bewertung und rechtspolitische Schlußfolgerungen	311
Anhang I	317
Gesetzestexte	319
Anhang II	327
Fragebögen	329
Literaturverzeichnis	377